

Seitdem Menschen zu ihrem Vergnügen reisen, hat für diejenigen, die im Norden leben, alles im Süden Liegende seinen ganz besonderen Reiz. Weshalb? Wonach sehnen wir uns, welche Hoffnungen und Wünsche verbinden wir mit unseren Träumen, mit den Imaginationen von der Welt hinter dem Horizont?



Silvie Defraoui: Le phare; aus der Serie „Fragmente am Horizont“, 1999

# Sehnsucht nach dem Süden

von Jürgen v. Troschke

Wie haben sich die Kreuzfahrer den Orient vorgestellt? Welche Erwartungen hatten die nach Italien reisenden Maler in der Renaissance? Welche Träume wollten die jungen Männer der Oberschicht auf ihrer »Grand Tour« verwirklichen? Welche Wünsche verfolgen die Urlauber, die in ihren Ferien in Scharen gen Süden aufbrechen?

Ich muss bekennen, dass mich, solange ich lebe, schon immer der Süden magisch angezogen hat. Süden ist (wie in der Kindergeschichte »Oh, wie schön ist Panama«) »das Land unserer Träume«. Alles, was hinter der Welt unserer alltäglichen Wahrnehmungen liegt, hat gerade deshalb seinen besonderen Reiz. Wobei, wie Janosch so überzeugend dargestellt hat, der besondere Reiz des Weggehens im Wiederkommen liegt. Das Reisen ist dann besonders attraktiv, wenn man sich sicher sein kann, wieder in die Heimat zurückkehren zu können.

Der eigentliche Reiz des Südens liegt in der grundsätzlichen Zufriedenheit mit dem Leben im Norden. Wir sind bereit, uns einzulassen auf das, was Alice im Wunderland erlebt, weil wir gewiss sein können, dass alles nur Schein und bei uns zu Hause alles wieder »richtig

ist« und damit seine verlässliche Ordnung hat. Der Süden ist das Chaos, das uns fasziniert, weil uns die Ordnung im kalten Norden so selbstverständlich geworden ist.

## Gemischte Gefühle

Eine Kunstausstellung, die sich mit der »Sehnsucht nach dem Süden« befasst, hatte mich nach St. Gallen gelockt; das heißt, von Deutschland aus gesehen, in den Süden – wobei natürlich gilt, dass auch in der Geografie alles relativ ist. Als ich Ende Februar in Freiburg die Reise begann, hatte sich der, in Goethes Osterspaziergang so anschaulich beschriebene, »holde Frühling« zwar schon einmal vorwitzig hervorgewagt, dann aber schnell wieder zurückgezogen. Kalt und regnerisch war es bei der Abreise und auch in St. Gallen war es nicht besser. So war die Freude groß, endlich im warmen Kunstmuseum angekommen zu sein.

Um es gleich zu sagen – es war, wie allzu oft: Wenn wir uns auf etwas ganz besonders freuen, ist die Wahrscheinlichkeit groß, enttäuscht zu werden.

Von dem, was ich mit der Ausstellung assoziiert hatte, konnte ich beim besten Willen nicht viel finden. In sieben relativ kleinen Räumen werden die

Werke von 24 Künstlern gezeigt, die wenig Gemeinsamkeiten haben und sich auch einer Zusammenführung unter dem vorgegebenen Thema weitgehend entziehen. Vorwiegend handelt es sich um Aquarelle, Fotografien und einige alte Ölbilder, die Landschaften und Ruinen verfallender Städte zeigen.

Auch die, allerdings mit weniger bedeutenden Werken vertretenen, berühmten Künstler wie Claude Monet, Arnold Böcklin, Anselm Feuerbach und Jean Baptiste Camille Corot können den Gesamteindruck nicht verbessern. Ein Ölbild von Carl Spitzweg, dem beliebtesten Maler aller Deutschen, zeigt eine geheimnisvolle Schlucht mit einem Bach, in dem zwei Frauen gebadet haben, die – aufgeschreckt durch einen den Weg herunterkommenden Mann – notdürftig ihre Blößen zu bedecken suchen. Nun denn.

Im letzten Raum werden Werke des international bekannten Appenzeller »Ereignis«-Künstlers Roman Signer (geb.1938) gezeigt, die sich vor allem mit dem Vulkan der Insel Stromboli befassen. Ein Videofilm zeigt den Künstler, wie er sich in Neapel in einer Autoreifenwerkstatt einen schwarzen Gummischlauch aufblasen lässt, den er durch die Stadt zum Hafen trägt, auf eine

Schiffsreise zur Insel Stromboli mitnimmt und dann zu Fuß auf den Vulkan hinaufschleppt, um ihn schließlich in den rauchenden Krater hinabrollen zu lassen. Der Witz der tonlosen Dokumentation liegt im Titel bzw. darin, dass der Firmenname des Reifengeschäfts »Vulcanizzazione« ist und dass dessen Produkt vom Künstler zum Vulkan gebracht wird. Ist das die Sehnsucht nach dem Süden? Mein Deutschlehrer hätte gesagt: »Ist ja ganz schön, aber – Thema verfehlt«.

Ein einziges Bild entspricht voll und ganz dem Anspruch »Sehnsucht Süden«: Silvie Defraoui hat 1999 das Urlaubsfoto eines alten Leuchtturms am Mittelmeer – über dem sich vor der blassen Silhouette einer Berglandschaft ein hellblauer Sommerhimmel mit Schäfchenwolken wölbt – auf eine weiße Wand projiziert, vor der eine schlichte Wasserkanne aus Blech steht. Und dabei wird die Projektion ebenso auf der weißen Kanne abgebildet wie deren schwarzer Schatten auf der Projektionsfläche dahinter. Auf diese Weise entsteht ein surrealer, märchenhafter Eindruck. Man wird motiviert, die Sommerwolken umzudeuten zu Wasserdampf, den der geöffnete Deckel der Kanne in die Freiheit entlässt. Der schöne Schein des Südens ist gerade deshalb so schön, weil er offenkundig nur Projektion ist.

So lasse ich mir meine Sehnsucht nicht verderben und lese auf der Rückfahrt im Zug Thomas Mann, der in seinem Roman über den »Tod in Venedig« seinen Helden Gustav von Aschenbach in München träumen und feststellen lässt: »Und so tat dann eine Einschaltung not, etwas Stegreifdasein, Tagdiaberei, Fernluft und Zufuhr neuen Blutes [...]. Reisen also [...]. Nicht gar weit, nicht gerade bis zu den Tigern. Eine Nacht im Schlafwagen und eine Siesta von drei, vier Wochen an irgendeinem Allerweltsferienplatze im liebenswürdigen Süden ...«

»Sehnsucht Süden – von Arnold Böcklin bis Roman Signer«, Kunstmuseum St. Gallen, Schweiz, bis 19. Juni 2011

ISSN 1439-5983

## PharmaRundschau

www.pharmarundschau.de

(Die Zeitschrift für den Offizin-Apotheker und sein Fachpersonal)

### Herausgeber:

Eckhart Thomas, Sabine Walser

### Bereichs- und Anzeigenleitung Pharma:

Reinald Korte (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 -114  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: r.korte@keppelmediengruppe.de

### Redaktionsleitung:

Apothekerin Silvia Schmidtke (verantwortlich)  
Telefon 06104 606 -326  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.schmidtke@keppelmediengruppe.de

### Redaktion:

Apothekerin Barbara Frank  
Buchendorf-Gauting

### Redaktionsassistentz:

Sabrina Gotsdchan  
Telefon 06104 606 -112  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.gotsdchan@keppelmediengruppe.de

### Layout:

Liane Merz

### Anzeigenverwaltung:

Sabrina Gotsdchan  
Telefon 06104 606 -112  
Telefax 06104 606 -117  
E-Mail: s.gotsdchan@keppelmediengruppe.de

Andreas Kotte

Telefon 06104 606 -425  
E-Mail: a.kotte@keppelmediengruppe.de

### General Account Manager:

Pharma Marketing Services, Klaus Graef  
Hasenackerstraße 22, 71364 Winnenden  
Telefon 07195 584530  
Telefax 07195 584620  
E-Mail: k-graef@t-online.de

### Anzeigenverkauf Nielsen I:

Medien-Vermarktung, Dirk Struwe  
Poelchaukamp 8, 22301 Hamburg  
Telefon 040 280580-60  
Telefax 040 280580-89  
E-Mail: info@struwe-media.de

### Anzeigenverkauf Nielsen II:

Curio + Keil GmbH  
Michael Keil  
Bromberger Straße 2  
40599 Düsseldorf  
Telefon 0211 99953-15  
Telefax 0221 99953-53  
E-Mail: info@tz-finder.de

### Anzeigenverkauf Nielsen IIIa:

QM QuadroMedia GmbH  
Am Lindenbaum 24  
60433 Frankfurt/M.  
Telefon 069 530908-0  
Telefax 069 530908-50  
E-Mail: frankfurt@quadromedia.eu

### Anzeigenverkauf Nielsen IV + IIIb Nord + Süd:

Spots Media GmbH  
Barbara Spielmann  
Hanauer Straße 58, 80992 München  
Telefon 089 155096  
Telefax 089 14903572  
E-Mail: team@spots-media.de

### Anzeigenverkauf Nielsen V, VI + VII:

media am südsterne  
Katja Herbst  
Körtestraße 3, 10967 Berlin  
Telefon 030 61286600  
Telefax 030 69505875  
E-Mail: kh@media-am-suedstern.de

### Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 43 vom 1.10.2010

### Leser-Service:

Petra Hardt  
Telefon 06104 606 -331  
E-Mail: vertrieb@keppelmediengruppe.de

### Erscheinungsweise:

monatlich

### Bezugspreise:

Jahresabonnement:  
- Inland: € 108,- (incl. MwSt.+Versand)  
- Ausland: € 128,- (incl. MwSt.+Versand)  
- Innerhalb der EU: mit ID-Nr.: ohne MwSt.  
Ermäßigung für Schüler, Studenten und Azubis  
(gegen Nachweis) 50 % auf Nettopreis

### Einzelverkaufspreis:

Inland: € 8,50 + Versand

### Bankkonto:

Deutsche Bank Offenbach/Main  
Konto-Nr. 1 135 607, BLZ 505 700 18

Der Mindestbezugszeitraum ist 1 Jahr. Die Kündigungsfrist beträgt 3 Monate vor Ablauf des Abonnement-Jahres.

### Verlag:

Keppel Medien Gruppe  
P. Keppel Verlag GmbH & Co KG  
PharmaRundschau  
Industriestraße 2, D-63150 Heusenstamm (Germany)  
Postfach 1353, D-63131 Heusenstamm  
Telefon 06104 606 - 0  
Telefax 06104 606 - 117  
E-Mail: phr@keppelmediengruppe.de  
Internetadresse: <http://www.pharmarundschau.de>

Sitz: 63150 Heusenstamm

### Registergericht:

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr: HRA Nr. 6601

Ust-Ident-Nummer: DE114098860

### pHGesellschafterin:

Keppel Verlag Verwaltungsges. mbH

Sitz: 63150 Heusenstamm

### Registergericht:

Amtsgericht Offenbach/Main

Handelsregister-Nr: HRB 8643

Geschäftsführer: Eckhart Thomas

### Druck:

Vogel Druck und Medienservice GmbH  
Leibnizstraße 5  
97204 Höchberg

Die Redaktion behält sich das Recht der Kürzung von eingesandten Artikeln und Leserbriefen vor.

Die in dieser Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Ohne Genehmigung des Verlages ist eine Verwertung strafbar. Dies gilt auch für die Vervielfältigung per Kopie, die Aufnahme in elektronische Datenbanken oder ins Internet und für die Vervielfältigung auf CD-ROM. Erlaubt sind einzelne Fotokopien für den persönlichen und sonstigen eigenen Gebrauch von einzelnen Beiträgen oder Teilen daraus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt der Verlag keine Haftung. Namentlich gezeichnete Beiträge nicht zur Redaktion gehörender Verfasser geben nicht unbedingt die Ansicht oder Meinung der Redaktion wieder. Die Nichterwähnung von Warenzeichen bedeutet nicht, dass ein Produkt ohne rechtlichen Schutz ist. Mit der Annahme zur Veröffentlichung von Artikeln und Bildmaterial überträgt der Autor dem Verlag das ausschließliche Verlagsrecht für die Zeit bis zum Ablauf des Urheberrechts. Diese Rechteübertragung bezieht sich insbesondere auf das Recht des Verlages, das Werk zu redigieren, zu übersetzen, zu gewerblichen Zwecken per Kopie (Mikrofilm, Fotokopie, CD-ROM oder andere Verfahren) zu vervielfältigen und/oder in elektronische oder andere Datenbanken aufzunehmen. Wir speichern Daten unserer Abonnenten und Anzeigenkunden soweit geschäftsnotwendig und im Rahmen des BDSG zulässig. Davon sind nur solche Angaben betroffen, die direkt aus unseren gegenseitigen Geschäftsbeziehungen stammen. Bei Nichtlieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Arbeitskämpfen bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Mitteilung aufgrund § 5 Abs. II Hessisches Gesetz über Freiheit und Recht der Presse: Gesellschafter des Verlages sind die Keppel Verlag Verwaltungsges. mbH, Eckhart Thomas und Ute Keppel-Gouras.

Die PharmaRundschau ist der IWV – Informationsgemeinschaft zur Feststellung der Verbreitung von Werbeträgern – angeschlossen, die durch Kontrolle die Richtigkeit der Auflagenhöhe und ihre Verbreitung bestätigt.



IA-PHARM



Keppel Medien Gruppe